

Burn out im Ref?

Beitrag von „Schnuppe“ vom 26. November 2003 17:16

hi Britta,

in der praxis sieht es so aus, wie du beschrieben hast. ich sage den sus vorab, dass die während der unterrichtsreihe auch beobachten sollen, wie sich die anderen am unterricht beteiligen (qualität und quantität!!!)...wenn dann die noten anstehen, verteile ich einen zettel, auf dem alle kursmitglieder stehen und dann sollen die sus zu hause in ruhe überlegen, wie sie wen bewerten und einfach die note hinter dem namen eintragen. dann sammelt ein s. alle zettel ein und ich habe dann die dankbare aufgabe aus den einzelnen noten einen mittelwert für jeden s. auszurechnen, das ist je nach größe schon ein wenig aufwendig, aber es lohnt sich...danach schaue ich dann meine zuvor gemachten noten an und gleiche sie ab, heißt, wo große unterschiede auftauchen (bis jetzt war der größte unterschied eine tendenz (+ oder-) überlege ich nochmal genau, ob ich da nicht durch irgendwas beeinflusst gewesen bin bzw. wo evtl meine note herrührt. wie gesagt, es ist eine gute kontrolle und ein unschlagbares argument, wenn sus sich beschweren, denn dass 30 leute inklusive lehrerin sich irren, hält auch der widerspenstigste s. für unwahrscheinlich. außerdem hat das dazu geführt, dass di s. erkannt habe, dass noten geben keine tolle sache ist, glauben ja viele s., dass das für die lehrer die schönste aufgabe ist, da sie aus eigener erfahrung kennen, wie schwer es ist...

schnuppe, die jedem ans herz legt, das eruhig mal auszuprobieren, denn es beruhigt ungemeinn